

Dr. André **Melzer**
Miriam **Hale**, B.Sc.

Université du Luxembourg

Ein „Bild“ von einem Mann: Geschlechterrollen unter der Lupe



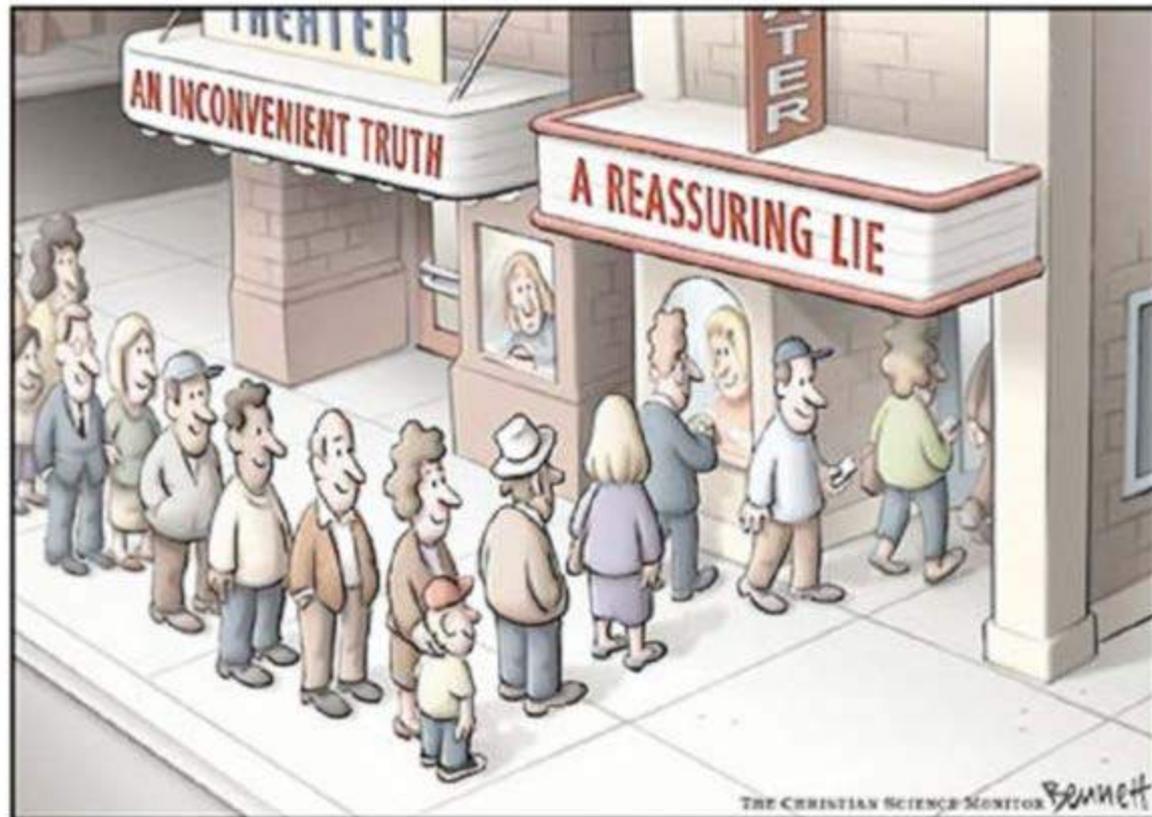
Wie denken wir über **Geschlechter** und ihre **Rollen**?



Leider nicht immer logisch und rational.

Stereotype beeinflussen soziales Denken

- **Wissen, Überzeugung** und **Erwartung** über eine soziale **Gruppe** – eine „Daumenregel“, die keinesfalls immer stimmt und nicht immer bewusst ist
- Menschen suchen gewöhnlich nach **Bestätigung** ihrer stereotypen Erwartungen!



Stereotype beeinflussen soziales Denken

- Stereotype beeinflussen **Erwartung** und **Verhalten**

- „*Sie telefonieren mit einer attraktiven Frau*“

(Snyder, Tanke & Berscheid, 1977)

Mann: verhält sich anregend, charmant, interessiert

Frau: erfüllt die an sie gerichtete Erwartung durch entsprechendes Kommunikationsverhalten



Typisch Mann? Typisch Frau?

(Berger & Krahé, 2013)

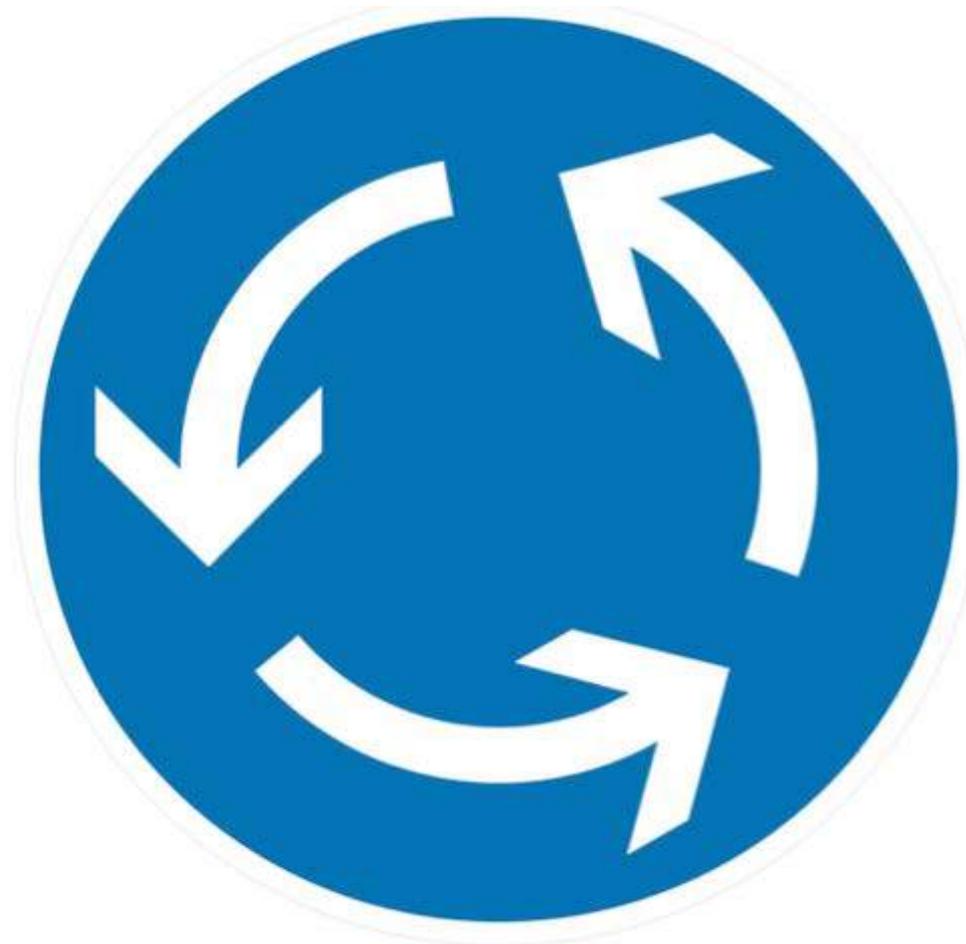
„typisch“ **maskulin**

- logisch
- praktisch
- rational
- rücksichtslos
- machtbessessen
- angeberisch

„typisch“ **feminin**

- liebevoll
- zärtlich
- einfühlsam
- ängstlich
- naiv
- überempfindlich

Geschlechterrollen (und die Folgen) im Alltag



<https://www.hkl-baushop.de/Produkte/Absperrtechnik/Verkehrszeichen-und-Schilder/Ronden/VZ-215-Kreisverkehr.html>

„Frauen“ versus „Männer“: Kleidung



<https://www.cliths.com/mind-the-gap-blue-colour-half-sleeve-women-s-dress>



<http://www.nyfifth.com/edwards-garment-1033-spread-collar-dress-shirt-p-30976.html>

Das Stereotyp durchbrechen...



<https://www.thetimes.co.uk/article/boys-at-isca-academy-in-exeter-wear-skirts-in-protest-at-shorts-ban-rs0fpzgsn>

„Frauen“ versus „Männer“: Verhalten



<https://mic.com/articles/107178/the-traditional-family-is-officially-dead#.5nNSzhNzA>

„Frauen“ versus „Männer“: Berufe



<http://newsong.net/running-into-a-burning-house/>

<http://www.familie.de/schwangerschaft/hebamme-512389.html>

Wie entstehen solche **Vorstellungen**?



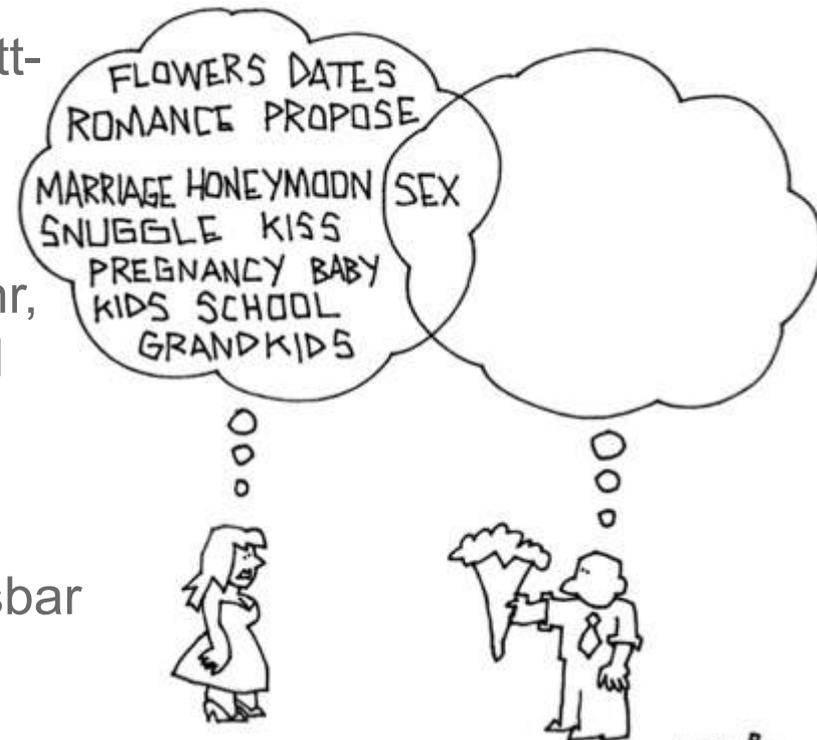
Der evolutionäre Blick



Evolutionstheorien der Geschlechterrollen

(z.B. Buss, 2015)

- **Folge der Anpassung** an die verschiedenen urzeitlichen Herausforderungen an Männer und Frauen
 - Sichern des **Überlebens**, Steigerung des **Reproduktionserfolgs**
→ Ausformung **geschlechtsspezifischer** Strategien
 - **Männer** → **Wettkampf**: Gewalt, Wettbewerb, Risikoverhalten; schnelle sexuelle Beziehungen
 - **Frauen** → **Pflege**; „investieren“ mehr, sind daher sexuell „vorsichtiger“ und auf dauerhafte Beziehungen aus
 - **Biologisch** begründete Geschlechtsunterschiede kaum kulturell beeinflussbar



Sozial-konstruktionistische Theorien

(z.B. Eagly & Wood, 1999)

- Massiv **kultureller** und **Sozialisationseinfluss** auf die biologischen Grundlagen von Geschlechtsunterschieden
- Geschlechtsrollenkonsistentes Verhalten wird durch Beobachtung und Imitationslernen **erworben**
 - Nicht „konformes“ Verhalten wird **abgelehnt**



Lernen von Geschlechterrollen

Lernen von **Geschlechterrollen**: Schon 4-5 Jährige wissen, ob bei bestimmten TV-Aktivitäten eher eine **Frau** oder ein **Mann** gezeigt wird

**Soziales Lernen –
Lernen am Modell**

(z.B. Bussey & Bandura, 1999)



<https://www.thedailybeast.com/mad-men-highlights-invisible-black-people-and-stain-of-racism>

Medien sind attraktive soziale Lehrer



[http://www.telegraph.co.uk/finance/newsbysector/mediatechnologyandtelecoms/media/9505755/
People-who-watch-violent-television-more-likely-to-be-aggressive.html](http://www.telegraph.co.uk/finance/newsbysector/mediatechnologyandtelecoms/media/9505755/People-who-watch-violent-television-more-likely-to-be-aggressive.html)

„Young people today are immersed in the media like fish in water“

— Brad J. Bushman



<https://bearbottoms.ca/surprised-baby-boy-using-a-laptop-computer/>

In der Werbung ...immer noch!



Quelle: DPA, <http://cdn2.spiegel.de/images/image-921479-galleryV9-juu-921479.jpg>

Im Film und im TV...

<https://www.bunte.de/entertainment/casting-shows/germanys-next-top-model/gntm-2017/gntm-2017-mit-dieser-entscheidung-haette-niemand-gerechnet.html>



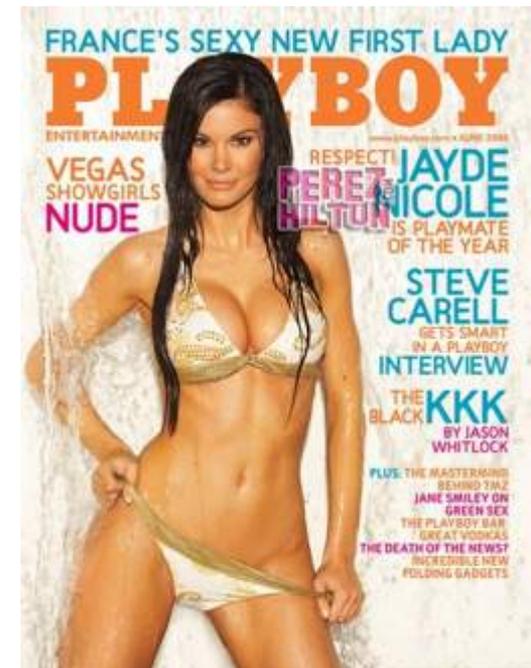
In Videospiele...

<https://www.maniac.de/news/soulcalibur-vi-ivy-und-zasalamel-im-trailer/>



Medien beeinflussen die persönliche Identität

- **Sozialer Vergleich:**
Medien liefern (scheinbar) geltende **Normen**
- **Unrealistisches Bild!** Eigenschaften, Verhaltensweisen, Personen werden in **Reinform**, **zeitlich begrenzt** und nur bei bestimmten **Handlungen** gezeigt



- Medien liefern **verzerrte** Geschlechterbilder
- Frauen in **typischen** Rollen; *anders* als Männer
 - Im Durchschnitt **jünger**
 - Vornehmlich **sehr schlank**
- Medien transportieren **Normen**
– und immer auch eine **Moral**
(„*Das gehört sich so*“), die Denken
und Handeln beeinflusst
(z.B. Schönheitsideale)

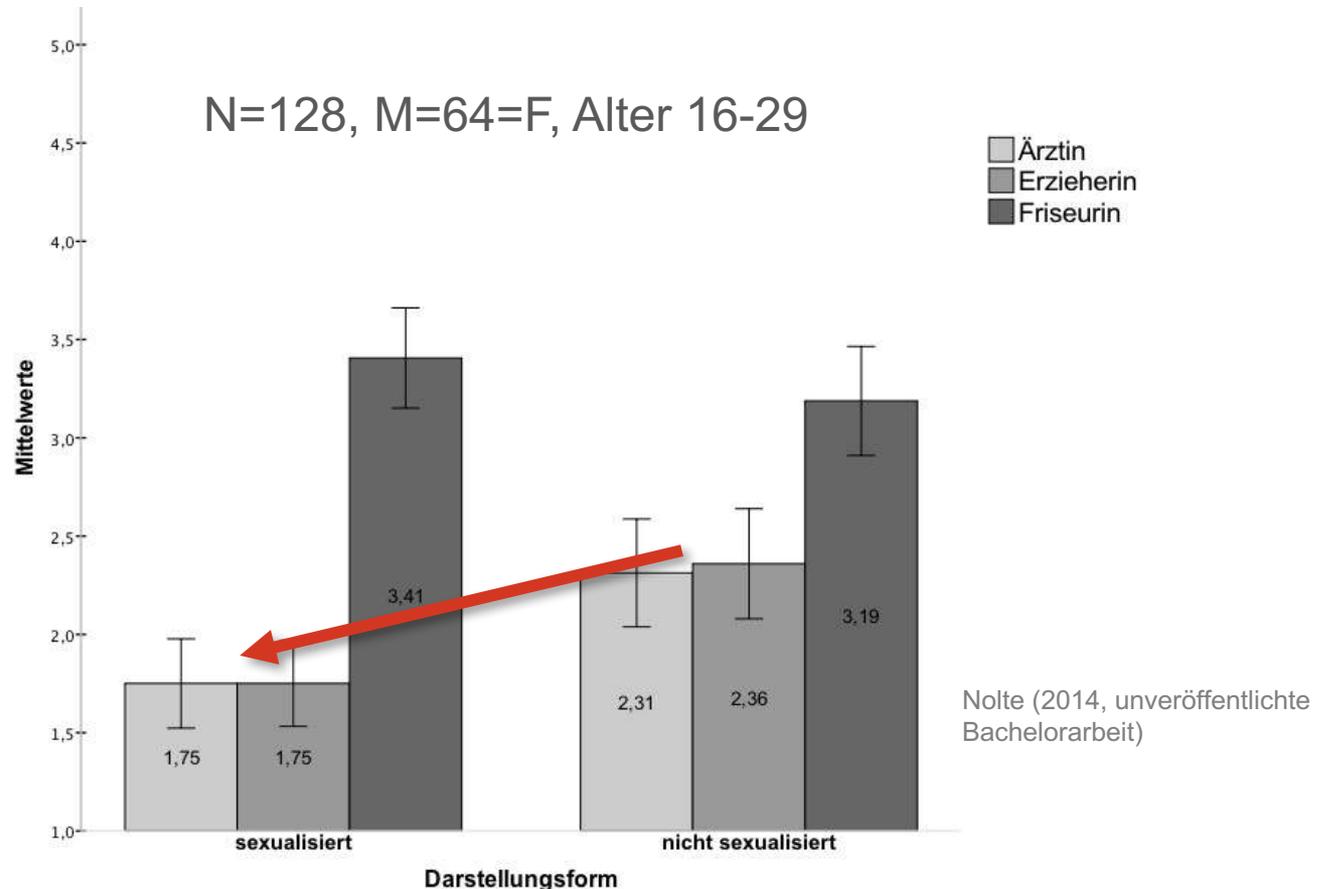


Geschlechterstereotype werden **automatisch** aktiviert und sind häufig **unbewusst**



Sexualisierung und berufsbezogene Erwartung

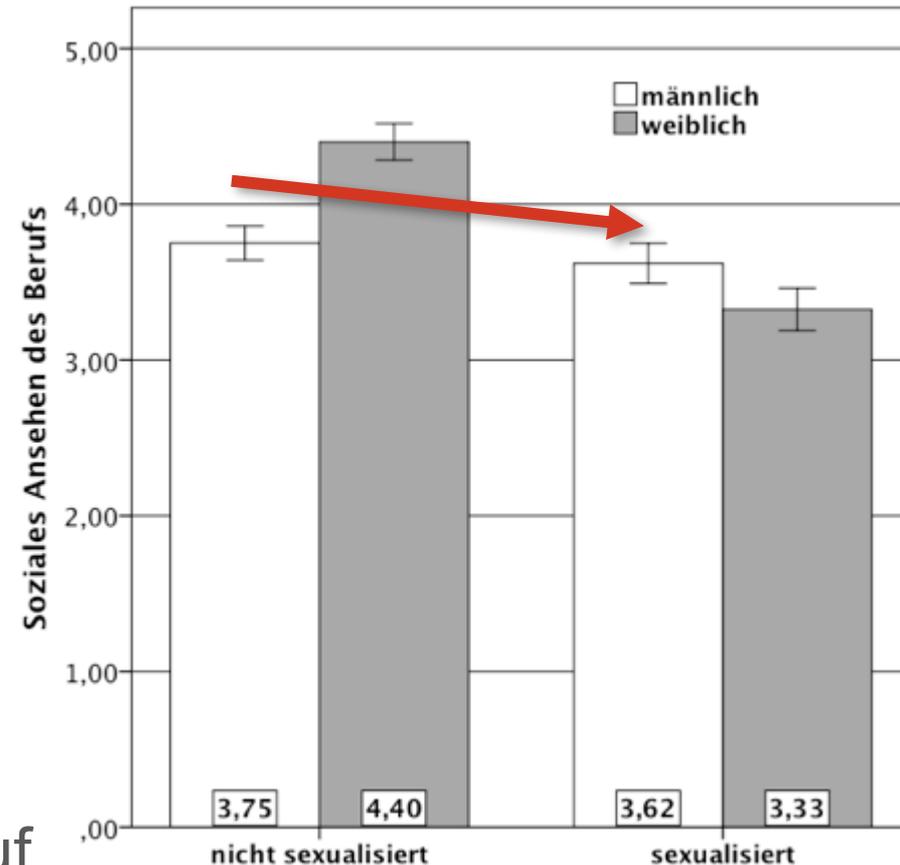
- Menschen trauen einer **sexualisiert** dargestellten Frau wird nur einen Beruf mit **niedrigem Sozialstatus** zu!



Sexualisierung und berufsbezogene Erwartung



- Auch „offenherzig“ dargestellten Männern wird nur ein Beruf mit **geringerem sozialen Ansehen** zugetraut



N=459, M=163, F=296, $M_{\text{Alter}}=24$ (16-63)

Ramsperger (2015, unveröffentlichte Bachelorarbeit)

Vielen Dank – und weiter geht's!



- **Inhaltliches „Aufbrechen“** (von Gruppen, Hierarchien, Stereotypen) durch **räumliches Positionieren** mithilfe von Fragen an die Gruppe, z.B.
 - *„Wer hat in diesem Jahr schon einen geliebten Menschen verloren?“*
— Trifft zu → MH, Trifft nicht zu → AM
 - *„Wer ist derzeit so richtig verliebt?“*
— Trifft zu → AM, Trifft nicht zu → MH
- Alle bekommen am Ende jeder Frage/Aufgabe einen **Aufkleber**, dessen **Farbe** von der individuellen Antwort bzw. der räumlichen Position abhängt → alle haben am Ende **dieselbe Anzahl** an Aufklebern, aber **unterschiedliche Farbkombinationen**

- Wann beeinflusst uns das Geschlechterstereotyp „Mann“?
 - In **welchen Situationen** ist das der Fall?
 - In welchen **Lebensabschnitten**?
 - **Wie** beeinflusst es uns?
- Wie ist die *männliche*, wie die *weibliche* Perspektive auf das Geschlechterstereotyp „Mann“?

- **Aufgabe:**

Diskutieren der nachfolgenden „typischen“ Aussagen zur geschlechterbezogenen Berufswahl.

- Wie kommt es zu solchen Aussagen?
- Wie reagieren Sie auf solche Aussagen als Aussenstehende(r), Betroffene(r), Freund(in), ArbeitskollegIn?“

- **„Man kann nicht erwarten, dass immer alle Berufe gleichermaßen von Männern und Frauen angestrebt werden“** (Angelika Puhmann, Bundesinstitut für Berufsbildung)
 - Was spricht für, was gegen solche Aussagen?
 - Was steckt hinter dieser Aussage?
→ kulturell, biologisch, gesellschaftspolitisch
 - Dinge, die eine Frau/Mann gut, besser bzw. gar nicht kann
 - Gibt es „typische“ Männer- und Frauenberufe?
 - Berufswahl als sich-selbst-erfüllende-Prophezeiung?
→ *Wie beeinflusst das Denken in „Hetero/Homo“ die Assoziationen zum Thema Beruf?*
→ mehr Gleichgesinnte, Vermeiden von Konflikten, soziale Realität / Normen haben großen Einfluss auf das Denken in Bezug auf Berufe
 - Wie kann diese Aussage *positiv*, wie *negativ* interpretiert werden?

- **„Sehe ich nicht Hetero genug aus, um Ingenieur zu sein?“**
 - Was spricht für, was gegen solche Aussagen?
 - Was steckt hinter dieser Aussage?
→ kulturell, biologisch, gesellschaftspolitisch
 - Dinge, die ein Hetero/Schwuler gut, besser bzw. gar nicht kann
 - Gibt es typische Männer- und Frauenberufe?
 - Berufswahl als sich-selbst-erfüllende-Prophezeiung?
→ *Wie beeinflusst das Denken in „Hetero/Homo“ die Assoziationen zum Thema Beruf?*
→ mehr Gleichgesinnte, Vermeiden von Konflikten, soziale Realität / Normen haben großen Einfluss auf das Denken in Bezug auf Berufe

- **Gruppenfazit** der Themenarbeit:
Ein(e) Sprecher(in) pro Gruppe
- **Blitzlicht** (Bewertung des Workshops):
Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- **Dank** der Leiterin und des Leiters